Jörg Bode (FDP) möchte da was geklärt wissen

Der alte Schwanz an Themen auch im Jahre 2015: Zum Beispiel Meyers Ringelschwanz-Prämie

Freitag 2. Januar 2015 - **Hannover (wbn). Jörg Bode (FDP) packt den grünen Landwirtschaftsminister gewissermaßen am Ringelschwänzchen.**

Der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion, Jörg Bode, fordert die niedersächsische Landesregierung auf, die Gutachten zur umstrittenen Ringelschwanzprämie öffentlich zu machen.

Fortsetzung von Seite 1

„Die FDP-Fraktion beantragt eine Unterrichtung der Landesregierung zu den Gutachten über die Ringelschwanzprämie im nächsten Agrarausschuss. Es kann nicht angehen, dass kritische Expertenmeinungen unter Verschluss gehalten werden, weil grüne Ideologen mit dem Kopf durch die Wand wollen. Wenn unabhängige Wissenschaftler Christian Meyers Schwanz-Prämie für eine Tierwohlkatastrophe halten, muss sie gestoppt werden“, so der FDP-Fraktionsvize.

Die FDP-Fraktion beantragt Bode zufolge, dass die Wissenschaftler selbst in öffentlicher Ausschusssitzung zu Wort kommen. Bode: „Die Landwirtschaftspolitik der Regierung Weil orientiert sich scheinbar nicht mehr am Wohl von Mensch und Tier, sondern an strategischer Parteipolitik. Die FDP-Fraktion setzt sich weiter für wissenschaftlich fundierte Verbesserungen in der Tierhaltung ein. Nachweisbar ungeeignete Qual-Prämien sind in jedem Fall der falsche Weg.“